

Unsere Bienenweiden

Die Blumenwiesen der KLAR! Leithaland



08.11.2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Warum Bienenwiesen sinnvoll sind | 3 |
| Arten der Blumenwiese | 4 |
| Einjährige Blütmischungen | 4 |
| Mehrjährige Blütmischung | 4 |
| Mehrjährige Wildblumenwiese | 4 |
| Mehrjährige, standorttypische, regionalheimische Wildblumenwiese | 5 |
| Kontrollierte Verwilderung | 5 |
| Bestehende Bienenwiesen in der KLAR! Leithaland | 6 |
| Hornstein Bürgergarten | 6 |
| Neufeld Anton-Proksch-Gasse | 6 |
| Neufeld Hauptstraße 89-91 | 6 |
| Neufeld Feldgarten | 7 |
| Neufeld Hutweide Eisenstädterstraße | 7 |
| Neufeld Sportplatz | 7 |
| Steinbrunn Goldbergweg | 8 |
| Die KLAR! Leithaland | 8 |

Warum Bienenwiesen sinnvoll sind

Quelle: „Natur im Garten“ GmbH (April 2022). Blumenwiesen. Pflegeleichte, attraktive Flächen mit hoher Artenvielfalt. <https://www.naturimgarten.at/>

Im Zeitalter des Insekten- und Vogelsterbens, sowie des Klimawandels zählt jede noch so kleine Fläche Natur. In jeder Gemeinde finden sich Flächen für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Vögel. Zudem wirken Grünflächen klimaausgleichend. Im Gegensatz zu Asphalt oder Beton heizen sie sich nicht auf und kühlen sogar die Umgebung. Außerdem nehmen sie Regenwasser auf und verdunsten dieses nach und nach.

Weniger Arbeit, schöne Blühaspekte und höhere Artenvielfalt bieten Blumenwiesen. Und die Auswahl hier ist groß. Von kurzzeitigen Blühexplosionen über naturnahe Blumenwiesen bis hin zur jahrzehntelang pflegearmen heimischen Wiese, ist für jede Gemeinde etwas dabei. Und Wiesen punkten bei der Bevölkerung.

Dauerhafte Blumenwiesen haben noch einen entscheidenden Vorteil: Es etablieren sich die Arten, die an die jeweiligen Boden- und Klimaverhältnisse angepasst sind. Ein Beispiel sind trockene und heiße Standorte, an denen Rasenflächen bewässert werden müssen oder im Sommer braun und unansehnlich werden. Dauerwiesen müssen auch nicht gedüngt werden. Je nährstoffärmer der Boden ist, desto mehr Blumenarten siedeln sich an.

Um zu signalisieren, dass die Gemeinde weiterhin die Pflege der Fläche gewährleistet, sollte ein Streifen von ein bis zwei Mähbreiten um die Fläche regelmäßig gemäht werden. Zusätzlich sollte ein Schild auf diese Oase für Bienen, Schmetterlinge und Vögel hinweisen. Möglich ist auch das „Umrahmen“ der wilden Fläche mit regionalen Wildblumen, indem eine Fräsenbreite um das Grundstück umgebrochen und in diese eine Blumenwiesenmischung eingesät wird.

Arten der Blumenwiese

Einjährige Blühmischungen

Eine einjährige Blühmischung besteht aus nicht-winterharten Sommerblumen wie Zinnien, Tagetes oder Ringelblumen.

Vorteile: Blickfang, sehr blühfreudig bereits nach wenigen Wochen, keine Fachkenntnisse erforderlich.

Nachteile: nur wenige Jahre auf der gleichen Fläche wiederholbar, denn oft nehmen dann Unkräuter überhand.

Ökologischer Wert: eher gering, nur wenige Bienenarten, Hummeln oder Schmetterlinge werden angelockt.

Besonders geeignet für: kurzzeitige Begrünungen für etwa 2-3 Jahre hintereinander, Balkonkisten, Tröge.

Mehrjährige Blühmischung

Eine mehrjährige Blühmischung besteht meist aus ein- oder zweijährigen Zier- und Nutzpflanzen. Gelegentlich sind auch vereinzelt zwei- bis mehrjährige heimische Arten enthalten. Nur selten werden lückenlos Samen ausgebildet, die eine eigenständige Entwicklung zur Wiese garantieren würden. Werden häufig als „Bienenweiden“ bezeichnet und in Form von Blühstreifen eingesetzt.

Vorteile: Blickfang, blühfreudig nach wenigen Wochen, einfache Anwendung, salztolerante Mischungen vorhanden.

Nachteile: nach 2-3 Jahren nimmt die Blütenzahl ab. Nachsäen erforderlich. Maximale Lebensdauer etwa 5-6 Jahre, dann nehmen Beikräuter überhand.

Ökologischer Wert: gering, nur die Generalisten unter den Insekten finden Nahrung.

Besonders geeignet für: kurzzeitige Begrünungen als Übergangslösung, Flächen mit höherer Salzbelastung.

Mehrjährige Wildblumenwiese

Mehrjährige Natur-Blumenwiesen bestehen aus ein- und mehrjährigen, einheimischen Pflanzen, wie Margerite oder Wiesensalbei. Diese Pflanzen werden zur Vermehrung oft konventionell angebaut. Verschiedene Mischungen für verschiedene Standorte werden angeboten. Diese Blumenwiese ist stabil und sät sich selbst aus.

Vorteile: dauerhafte blühende Begrünung auf Jahrzehnte, bei Mischungen mit Einjährigen auch schneller, reich blühender Blickfang.

Nachteil: Mischung muss zu den Standortbedingungen passen, Saatgut kommt manchmal von weit her, gewisses Fachwissen für Anlage und Erstpflge ist notwendig.

Ökologischer Wert: hoch, die Mischungen enthalten oft ein bis zwei Dutzend verschiedene Arten und somit auch Nahrung für Spezialisten.

Besonders geeignet für: alle Flächen, die dauerhaft begrünt werden sollen, große und unbegangene Flächen, am besten auf vollsonnigen und mageren Standorten, Böschungen, Wieseninseln auf Rasenflächen.

Mehrfährige, standorttypische, regionalheimische Wildblumenwiese

Die Königin der Blumenwiesen. Von uns kurz als „Naturwiese“ bezeichnet - kann durch „Kontrollierte Verwilderung“ oder Neuanlage entstehen.

Saatgut-Mischungen gebietsheimischer Pflanzen beinhalten nur Samen von Wiesenblumen, deren genetische Grundlage aus der Region stammt. Diese Pflanzen sind an das Klima, den Boden und andere Gegebenheiten der Region optimal angepasst. Mischungen regionaler Herkunft werden für die verschiedenen biogeografischen Regionen Österreichs und verschiedene Standorte (z.B. Pannonien oder Böhmisches Masse, sowie trocken, mager, feucht, etc.) angeboten.

Vorteile: dauerhafte, blühende Begrünung auf Jahrzehnte, bei Mischungen mit einjährigen Ackerbeikräutern auch schneller, reich blühender Blickfang, Erhaltung des regionalen Genpools, pflegearm, optimales Nahrungsangebot für die regionale Tierwelt.

Nachteil: Vollblüte erst ab zweitem/dritten Jahr. Vorgehensweise bei Anlage und Saatgut muss auf die Ausgangssituation abgestimmt werden, regionalheimisches Saatgut teilweise teuer, Fachwissen für Anlage und die Entwicklungspflege ist notwendig.

Ökologischer Wert: sehr hoch, die Mischungen enthalten mindestens 40 verschiedene Arten, somit auch Futterpflanzen für Spezialisten und seltene Arten.

Besonders geeignet für: alle Flächen, die dauerhaft begrünt werden sollen, naturschutzrelevante Flächen, große, sonnige Flächen, magere Standorte.

Kontrollierte Verwilderung

Die einfachste und kostengünstigste Variante der dauerhaften Blumenwiese. Bestehende Rasenflächen werden nur mehr wenige Male (1-3x) im Jahr gemäht und der Aufwuchs entfernt (Abmagern). Durchschnittlich 4-5 neue Blumenarten können sich pro Jahr neu ansiedeln und so entsteht sukzessive eine artenreiche Blumenwiese. Diese Methode lässt sich beschleunigen, wenn ziegelgroße Stücke aus einer bestehenden Blumenwiese an einem ähnlichen Standort ausgestochen, und in die entstehende Blumenwiese eingepflanzt werden.

Vorteile: geringe Kosten, die entstandene regionaltypische Blumenwiese ist auf Jahrzehnte stabil, kein Erdaustausch, Fräsen etc. notwendig. Keine Pflegearbeiten außer der Mahd nötig.

Nachteile: Geduld erforderlich. Erst nach 3-5 Jahren ist die Blumenwiese entwickelt. Kommunikation mit der Bevölkerung notwendig.

Ökologischer Wert: sehr hoch, denn ohne Bodenaustausch, Fräsen oder Umgraben findet keine Bodenstörung statt. Regionaltypische und sogar seltene Arten können sich ausbreiten.

Besonders geeignet für: alle Flächen, auf denen vorerst ein Wildwuchs zugelassen werden kann, große Mähflächen, Gewässerränder, Böschungen.

Bestehende Bienenwiesen in der KLAR! Leithaland

Hornstein Bürgergarten

Die Honigbienen aus dem Hornsteiner Bürgergarten leben direkt gegenüber einer dafür abgegrenzten Blumenwiese. Der daraus entstandene Honig kann in der Gemeinde Hornstein erworben werden.



Neufeld Anton-Proksch-Gasse

Auf einem privaten Grundstück in der Anton-Proksch-Gasse wurde ein Habitat für Bienen und Insekten geschaffen.



Neufeld Hauptstraße 89-91

Im Innenhof der Hauptstraße 89-91 in Neufeld wurde auf einem kleinen Streifen eine Blumenwiese für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge geschaffen.



Neufeld Feldgarten

Eine naturbelassene Blumenwiese samt großem Insektenhotel befindet sich im Neufelder Feldgarten. Bienenzüchter aus Neufeld nutzen diese Bienenweide zur Herstellung von Honig. Dieser kann in der Gemeinde Neufeld erworben werden.



Neufeld Hutweide Eisenstädterstraße

Bei der Auffahrt zum Parkplatz 2 des Strandbades Neufeld wurde ein Rasenstreifen zur Insekten-Tankstelle aufgewertet.



Neufeld Sportplatz

Im Zuge der Erweiterung des Neufelder Sportplatzes um einen Calisthenicspark wurde auch ein Bereich für eine naturbelassene Bienenwiese eingerichtet.



Steinbrunn Goldbergweg

Zwischen einem Acker und dem Goldbergweg in Steinbrunn wurde ein sehr großer Bereich als Naturwiese deklariert. Neben dem Schutz vor Bodenerosion und Verschlammung dient die Fläche vorrangig dem Lebensraum für Bienen, Insekten und Bodenlebewesen.



Die KLAR! Leithaland

Die Gemeinden Hornstein, Neufeld/Leitha, Steinbrunn, Wimpassing/Leitha und Zillingtal haben sich zur KLAR! Leithaland zusammengeschlossen. KLAR steht dabei für Klimawandel-Anpassungsmodellregionen. Zentrales Element jeder Modellregion sind ihre Manager:innen, die gemeinsam mit Partnern vor Ort unterschiedlichste Maßnahmen forcieren. Damit wird der ländliche Raum gestärkt, nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen, regionale Wertschöpfung angekurbelt und ein positives Zukunftsbild an die Bevölkerung vermittelt. Eine Anpassung an die Auswirkungen durch den Klimawandel ist notwendig, um auch langfristig unsere gewohnte Lebensqualität sichern zu können.

Pflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Bienen ihrerseits brauchen Nektar und Pollen. Durch die Umgebungstemperatur sind die Bienen direkt und durch die Blüte der Pflanzen indirekt vom Klima abhängig. Die KLAR! Leithaland hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Entscheidungsträgern, geeignete Flächen für Bienenweiden zu identifizieren und als Bienenwiesen aufzubereiten.

Niedrigwachsende Kräuter und Blumen werden durch hochwachsende Pflanzen und dadurch entstehendem Lichtentzug verdrängt oder können durch regelmäßige Mähungen keine Samenreife erlangen. Auf Wunsch der Kommunen sollen diese Flächen zu optisch ansprechenden Wiesen oder Blumenwiesen umgewandelt werden, die den regionalen Bienenzüchter:innen als Bienenweiden zur Verfügung gestellt werden. Mit hitze- und trockenresistenten Pflanzen wird eine nachhaltige Lösung angestrebt. Idealerweise entsprechen die aufbereiteten Habitate der pannonischen Florenprovinz.

Die aufbereiteten Flächen werden mit Schildern gekennzeichnet, um die Bevölkerung über die Aktivitäten zu informieren. Die Beweidung der Flächen, die Nutzung als Bienenwiesen und die Nutzung angrenzender Wege für interessierte Spaziergänger:innen und Radfahrer:innen wird auch als Anregung für den Tourismus vermarktet. Durch Medieneinschaltungen wird die Bevölkerung auf diese Aktivität und ihre Sinnhaftigkeit im Bereich Klimawandel und Ökologie aufmerksam gemacht.